

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 11.03.2015
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29, 26419 Schortens
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r
Horst-Dieter Freygang

Ausschussmitglieder

Peter Eggerichs	
Michael Fischer	Vertretung für Susanne Riemer
Dörthe Kujath	
Wolfgang Ottens	
Manfred Schmitz	Vertretung für Axel Homfeldt
Martin von Heynitz	
Karl Zabel	Vertretung für Hans Müller

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling
StOAR Elke Idel
StA Marco Kirchhoff
VA Uta Bohlen-Janßen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 26.11.2014 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

6. 4. Quartalsbericht 2014 Teilhaushalt 11 - Finanzverwaltung/
Wirtschaftsförderung **SV-Nr. 11//1442**

VA Bohlen-Janßen stellt den Bericht vor. Der Ausschuss nimmt diesen zur Kenntnis.

7. 4. Quartalsbericht 2014 Teilhaushalt 61 - allgemeine Finanzverwaltung
SV-Nr. 11//1443

VA Bohlen-Janßen erläutert den Bericht.

RM Freygang erkundigt sich hinsichtlich der Einwohnerzahl, ob es sich dabei um die Einwohnerzahl aus dem Melderegister oder aus der Zensususerhebung handelt.

BM Böhling teilt mit, dass es sich um die aktuellen Einwohnerzahlen aus dem Melderegister handelt. Die Einwohnerzahlen laut Zensus wurden noch nicht abschließend festgestellt.

8. Vorläufiges Rechnungsergebnis 2014 und Budgetausgleiche **SV-Nr. 11//1466**

StOAR Idel stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die wesentlichen Inhalte der Berichtsvorlage vor.

(Anmerkung der Verwaltung: Die PowerPoint-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

RM Eggerichs erläutert, dass mehr Steuern eingenommen wurden als geplant. Daraus ergibt sich jedoch auch, dass mehr Transferaufwendungen geleistet werden müssen und daher nicht der volle Betrag bei der Stadt verbleibt. Positiv ist vor allem, dass sowohl die Ausgaben reduziert als auch die Einnahmen gesteigert werden konnten und somit zwei Säulen zu der Verbesserung von etwa 2,4 Mio € gegenüber der Planung beigetragen haben. Es ist daher sinnvoll die Trennung zwischen Stadt und Eigenbetrieb nun zu vollziehen. Ebenfalls

dankt dieser der gesamten Verwaltung für die geleistete Arbeit, welche einen derartigen Überschuss ermöglicht hat.

RM Freygang schließt sich diesen Ausführungen an. Nach Abzug der Gebührenüberschüsse an den Eigenbetrieb verbleibt weiterhin ein Überschuss von über 400.000 €. Man muss jedoch auch bedenken, dass man sich nun nicht alles leisten kann.

BM Böhling unterstreicht, dass intensiv gearbeitet wurde um den Haushalt um 2,4 Mio € zu verbessern. Das vorläufige Ergebnis ist äußerst positiv und die Überschüsse an den Eigenbetrieb können nun ausgeglichen werden. Es ist davon auszugehen, dass sich die positive Entwicklung auch künftig fortsetzen wird. Richtig ist aber auch, dass man weiterhin überlegt handeln muss. Auch dankt BM Böhling der Verwaltung und der Politik für die geleistete Arbeit und die getroffenen Entscheidungen.

RM Eggerichs merkt ebenfalls an, dass die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um ca. 435.000 € und die sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen um ca. 316.000 € im Vergleich zum Ansatz abweichen. Diverse Fragen hierzu wurden von StOAR Idel beantwortet.

Auf Nachfrage von RM Ottens, ob die Stadt für die Bestattungskosten aufkommen muss, wenn das Erbe ausgeschlagen wird, teilt StOAR Idel mit, dass die Stadt aus ordnungsrechtlicher Sicht die Bestattungskosten in ca. 2 – 3 Fällen im Jahr mit einer einfachsten Ausstattung übernehmen muss.

Abschließend ergeht ein ausdrücklicher Dank vom Ausschussvorsitzenden im Namen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für dieses gute Ergebnis.

9. Jahresbericht 2014 der Stadtkasse **SV-Nr. 11//1467**

Der von StOAR Idel erläuterte Jahresbericht wird vom Ausschuss dankend zur Kenntnis genommen.

10. Haushaltsgenehmigung 2015 **SV-Nr. 11//1469**

StOAR Idel berichtet einleitend über die wesentlichen Inhalte der Haushaltsgenehmigung des Landkreises Friesland, welche bereits mit Schreiben vom 07.01.2015 erfolgte.

RM Eggerichs merkt an, dass der Personalkostenanteil mit dem Personal für die Kindertagesstätten etwa 32 % beträgt. Ohne die Kindertagesstätten würde der Anteil bei etwa 19 % liegen und somit unter den besagten 25 %. In diesem Fall würden sich jedoch die Sachaufwendungen erhöhen, sodass sich insgesamt keine Entlastung für den Gesamthaushalt ergibt.

Eine Nachfrage von RM von Heynitz, ob in dem Anteil der freiwilligen Leistungen mit 8 % am Gesamtaufwand nur die einmalige Sofortabschreibung für das Aqua-Toll nicht enthalten ist, die freiwillige Leistung „Freizeitbad Aqua-Toll“ an sich aber schon, wird von StOAR Idel bejaht.

RM Freygang erkundigt sich dahingehend, wann die freiwilligen Leistungen angegangen werden um den Haushalt möglichst weiter zu verbessern.

BM Böhling teilt hierzu mit, dass der Anteil der freiwilligen Leistungen mit 8 % am Gesamtaufwand zwar relativ hoch ist. Der Haushalt stellt sich jedoch positiv dar. Deshalb sollten die freiwilligen Leistungen nur angegangen werden, wenn dies erforderlich ist. Die Liste mit den freiwilligen Leistungen liegt dem Rat vor. Es sind jedoch auch genau diese freiwilligen Leistungen, welche die Stadt Schortens so attraktiv machen.

RM Eggerichs bestätigt, dass sämtliche freiwilligen Leistungen der Politik bekannt sind. Der „schwarze Peter“ kann hier nicht ausschließlich der Verwaltung zugeschoben werden. Es darf jedoch auch nicht die Gefahr bestehen, dass notwendige Sanierungsmaßnahmen deshalb zurückgestellt oder verschoben werden. Diese müssen weiter Vorrang vor den freiwilligen Leistungen haben.

RM von Heynitz erläutert, dass man die verschiedenen Aspekte in den Haushaltsberatungen berücksichtigen muss. Hier fließt auch die Bauprioritätenliste mit ein. Ebenfalls stellt sich beispielsweise die Frage hinsichtlich eines „Neubaustandards“.

BM Böhling ergänzt, dass man den Haushalt so steuern muss, dass wir uns die freiwilligen Leistungen leisten können. Wenn ein Überschuss erzielt wird, erscheint eine Reduzierung der freiwilligen Leistungen nicht erforderlich. Dies darf jedoch nicht dahingehend verstanden werden, dass die freiwilligen Leistungen absoluten Vorrang haben. Richtig ist auch, dass die Sanierungsplanung in die Haushaltsberatungen mit einfließt und hier berücksichtigt werden muss.

11. Terminplan Aufstellung Haushalt 2016 **SV-Nr. 11//1468**

StOAR Idel stellt anhand der Berichtsvorlage den Terminplan für die Aufstellung des Haushaltes 2016 vor.

RM Freygang begrüßt eine derartige Terminplanung. So können die Fachausschüsse intensiv mitarbeiten.

BM Böhling unterstreicht dies. Die Planung nimmt viel Zeit in Anspruch und so kann der Haushalt rechtzeitig vorbereitet werden.

RM von Heynitz merkt an, dass der Zeitraum zwischen dem 2. Entwurf im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 02.09.2015 und dem

Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus am 09.09.2015 zwar knapp ist, man der Planung aber folgt.

12. Anfragen und Anregungen:

Es bestehen keine Anfragen und Anregungen.